

Ästhetische Implantatprothetik: Technik und Technologie jenseits der Osseointegration

Autoren_Dr. Peter Gehrke, Dr. Günter Dhom, ZTM Oliver Fackler, ZTM Helmut Storck



Abb. 1 a



Abb. 1 b

Abb 1 a-c_ CAD/CAM-gefräste, adhäsiv befestigte Klebrücke als Langzeitprovisorium aus glasfaser-verstärktem Polymer Kunststoff (C-Temp, KaVo Everest®).

Abb. 1 c

_Einleitung

Die Vorhersagbarkeit der knöchernen Einheilung in der dentalen Implantologie, mit dokumentierten Langzeitergebnissen von über 95%, hat die rein funktionelle Wiederherstellung zahnloser Patienten längst um die ästhetische Therapie mit implantatgetragenen Einzelzahnimplantaten im Frontzahnbereich erweitert.^{1, 2} Während heute standardmäßig von der periimplantären Integration der Hartgewebe ausgegangen werden kann, stellt die ästhetische Integration des implantatgestützten Zahnersatzes sowie der umgebenden Weichgewebe häufig eine Herausforderung dar.

Noch vor einigen Jahren innerhalb der Disziplin der Implantologie vernachlässigt, stehen heute messbare Ästhetik-Parameter zur Verfügung, die zur Beurteilung des objektiven Behandlungserfolgs herangezogen werden können.^{3, 4} Bisher wurde angenommen, dass sich Schönheitsideale von Epoche zu Epoche und von Kultur zu Kultur verändern. Doch neuere Forschungsarbeiten beweisen, dass Menschen überall auf der Welt – ungeachtet der ethnischen Herkunft, ihrer gesellschaftlichen Zugehörigkeit und ihres Alters – eine ähnliche Vorstellung von Attraktivität haben.⁵ Obwohl noch nicht genau geklärt ist, wie unser Gehirn den Anblick eines Gesichts oder Lächelns in ein Hochge-